

Übersetzung Gen 4

^{4,1}Und der Menschⁱ erkannte Eva, seine Frau. Und sie wurde schwanger und gebar den Qajinⁱⁱ und sprach: „Ich habe einen Mann erworbenⁱⁱⁱ mit JHWH^{iv}!“ ²Und sie fuhr fort, um seinen Bruder Abel^v zu gebären. Und Abel wurde ein Kleinvieh-Hirte und Qajin wurde ein Arbeiter des Ackerbodens.

³Und es geschah nach einiger Zeit und Qajin brachte von der Frucht des Ackerbodens eine Gabe für JHWH. ⁴Und Abel, auch er brachte von den Erstgeburten seines Kleinviehs und von ihrem Fett. Und JHWH schaute mit Wohlwollen auf Abel und auf seine Gabe. ⁵Und auf Qajin und auf seine Gabe schaute er nicht wohlwollend. Und es brannte [der Zorn] für Qajin sehr und seine Gesichtszüge fielen. ⁶Und JHWH sprach zu Qajin: „Warum brennt [der Zorn] für dich und warum sind deine Gesichtszüge gefallen?“ ⁷Ist es etwa nicht so: Wenn es für dich gut läuft – Erheben, und wenn es für dich nicht gut läuft, lauert am Eingang die Sünde und zu dir ist ihr Verlangen^{vi}. Aber du sollst über sie herrschen!“ ⁸Und Qajin sprach zu Abel, seinem Bruder [...]^{vii}. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, und Qajin erhob sich gegen Abel, seinen Bruder, und tötete ihn.

⁹Und JHWH sprach zu Qajin: „Wo ist Abel, dein Bruder?“ Und er [= Qajin] sprach: „Ich weiß nicht. Bin ich etwa der Aufpasser meines Bruders?“ ¹⁰Und er [= JHWH] sprach: „Was hast du getan!? Die Stimme des Blutes^{viii} deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden! ¹¹Und jetzt: Verflucht bist du weg vom Ackerboden, der sein Maul aufgesperrt hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu nehmen! ¹²Ja, du wirst den Ackerboden bearbeiten – er wird dir nicht weiterhin seine Kraft geben! Umherirrend und flüchtig wirst du sein auf der Erde!“ ¹³Und Qajin sprach zu JHWH: „Meine Schuld ist größer als dass man sie tragen kann.“^{ix} ¹⁴Siehe, du verbannst mich heute von der Oberfläche des Ackerbodens und von deinem Angesicht werde ich verborgen sein und ich werde umherirrend und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen: Jeder, der mich findet, wird mich töten!“ ¹⁵Und JHWH sprach zu ihm: „Darum: Jeder, der Qajin tötet soll siebenfach der Rache verfallen sein!“ Und JHWH setzte an Qajin ein Zeichen, damit ihn jeder, der ihn fände, nicht tötete.

¹⁶Und Qajin ging hinaus, weg vom Angesicht JHWHs und wohnte im Land Nod^x, östlich von Eden.

ⁱ Oder als Name: „Adam“.

ⁱⁱ „Qajin“ bedeutet: „Lanze“ oder „Speer“.

ⁱⁱⁱ Oder: „gekauft“. Oder noch stolzer: „geschaffen“, „geformt“.

^{iv} Wieder kommt es zu einer Änderung der Gottesbezeichnung: Kap 1 nennt ihn Elohim/Gott. Kap. 2 JHWH Elohim / JHWH Gott. Kap. 3 nennt ihn nur seinen Namen JHWH. Jetzt wird Gott bewusst als Person beschrieben, die mit den Menschen als Gegenüber kommuniziert.

^v „Abel“ (hebr. „Häbäl“) bedeutet: „Nichts“, „Hauch“, „das Vergängliche“.

^{vi} Hier handelt es sich um dasselbe Wort wie im Urteil Gottes über die Frau in Gen 3,16.

^{vii} Hier ist im Text ausgefallen, was Qajin zu Abel sagte. Die griechische Übersetzung u.a. Versionen ergänzen: „Lass uns auf's Feld gehen“.

^{viii} Im Hebr. Plural. So auch bei weiteren Nennungen des Blutes Abels.

^{ix} Wörtl: „größer als das Tragen“.

^x „Nod“ bedeutet „Flucht“. Man kann also auch übersetzen: „im Land der Flucht“. Es ist das gleiche Wort, wie „flüchtig“. Qajin lebt also im Land, das seinem Fluch entspricht.

¹⁷Und Qajin erkannte seine Frau und sie wurde schwanger und gebar den Henoch^{xi}. Und er baute eine Stadt und nannte den Namen der Stadt wie den Namen seines Sohnes „Henoch“.

¹⁸Und dem Henoch wurde Irad^{xii} geboren. Und Irad zeugte Mechujael^{xiii}. und Mechujael zeugte Metuschael^{xiv}. Und Metuschael zeugte Lemech^{xv}. ¹⁹Und Lemech nahm sich zwei Frauen. Der Name der ersten war Adah^{xvi} und der Name der zweiten war Zillah^{xvii}. ²⁰Und Adah gebar Jabal^{xviii}. Er war der Vater des Zeltbewohners und des Viehbesitzes^{xix}. ²¹Und der Name seines Bruders war Jubal^{xx}. Er war der Vater jedes Harfen- und Flötenspielers. ²²Und Zilla, sie gebar auch, den Tubal-Qajin^{xxi}, der schärft alle Kupfer- und Eisenhandwerker. Und die Schwester Tubal-Qajins war Naama^{xxii}.

²³Und Lemech sprach zu seinen Frauen: „Adah und Zillah, hört her auf meine Stimme, ihr Frauen Lemechs, hört meinem Wort zu! Ja, einen Mann tötete ich für meine Beule^{xxiii} und einen Knaben für meine Strieme^{xxiv}. ²⁴Ja, siebenfach soll Qajin gerächt werden, aber Lemech 77 mal!“

²⁵Und Adam erkannte wieder seine Frau und sie gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Schet^{xxv}, denn Gott^{xxvi} hat mir einen anderen Samen gesetzt anstelle Abels, denn Qajin hat ihn getötet. ²⁷Und Schet, auch ihm wurde ein Sohn geboren und er nannte seinen Namen Enosch^{xxvii}. Damals wurde begonnen, zum Namen JHWHs zu rufen.

^{xi} Die Bedeutung des Namens „Henoch“/„Chenoch“ ist unsicher. Hans Rechenmacher übersetzt „Gefolgsmann“. Martin Noth übersetzt „Kluger“/„Gelehrter“. Andere leiten es von der hebr. Wurzel für „einweihen“ ab, sodass der Name dann „Einweiher“/„Gründer“ bedeutet. Letzteres macht hier am meisten Sinn. Für den späteren Henoch in Gen 5 macht dagegen der „Gefolgsmann“ ebenfalls Sinn. Ich tendiere aber dennoch zu „Einweiher“/„Gründer“, weil das eine innerhebräische Herleitung ist.

^{xii} Die Bedeutung des Namens „Irad“ ist unsicher, aber sein Name hat im Hebr. Ähnlichkeit mit „Stadt“, da er der Sohn des Namensgebers der ersten Stadt ist.

^{xiii} Die Bedeutung des Namens „Mechujael“ ist unsicher. Evtl. „von Gott abgeschlagen“.

^{xiv} Der Name ist eine bewusste Anknüpfung an den Namen des Vaters, aber auch die Bedeutung von „Metuschael“ ist unsicher. Evtl. „Mann Gottes“.

^{xv} Die Bedeutung von „Lamech“ ist unsicher. Evtl. „kräftiger Mann“.

^{xvi} „Adah“ ist wahrscheinlich von „Schmuck“ abgeleitet.

^{xvii} „Zillah“ bedeutet „Schatten“. Evtl. ist der Gottesname weggefallen, sodass es vollständig heißen könnte: „Gott ist Schatten“.

^{xviii} „Jabal“ bedeutet „Bach“ oder „er hat geführt“ oder „er ist gewandert“.

^{xix} Oder: „Der Vater dessen, der in einem Zelt und unter Vieh wohnt“.

^{xx} „Jubal“ bedeutet „Bach“ oder „er wird geleitet werden“.

^{xxi} „Tubal-Qajin“ bedeutet „die Lanze/der Speer wird geführt werden“.

^{xxii} „Naama“ bedeutet „die Liebliche“.

^{xxiii} Oder: „Wunde“.

^{xxiv} Oder: „Wunde“.

^{xxv} „Schet“ bedeutet „Fundament“. Das Wort ist im Hebr. von „Setzen“/ „Stellen“ abgeleitet (siehe die Erklärung des Namens).

^{xxvi} Hier wird wieder das Plural-Wort „Elohim“ für Gott verwendet.

^{xxvii} „Enosch“ bedeutet „Mensch“/„Menschheit“, ähnlich wie „Adam“.